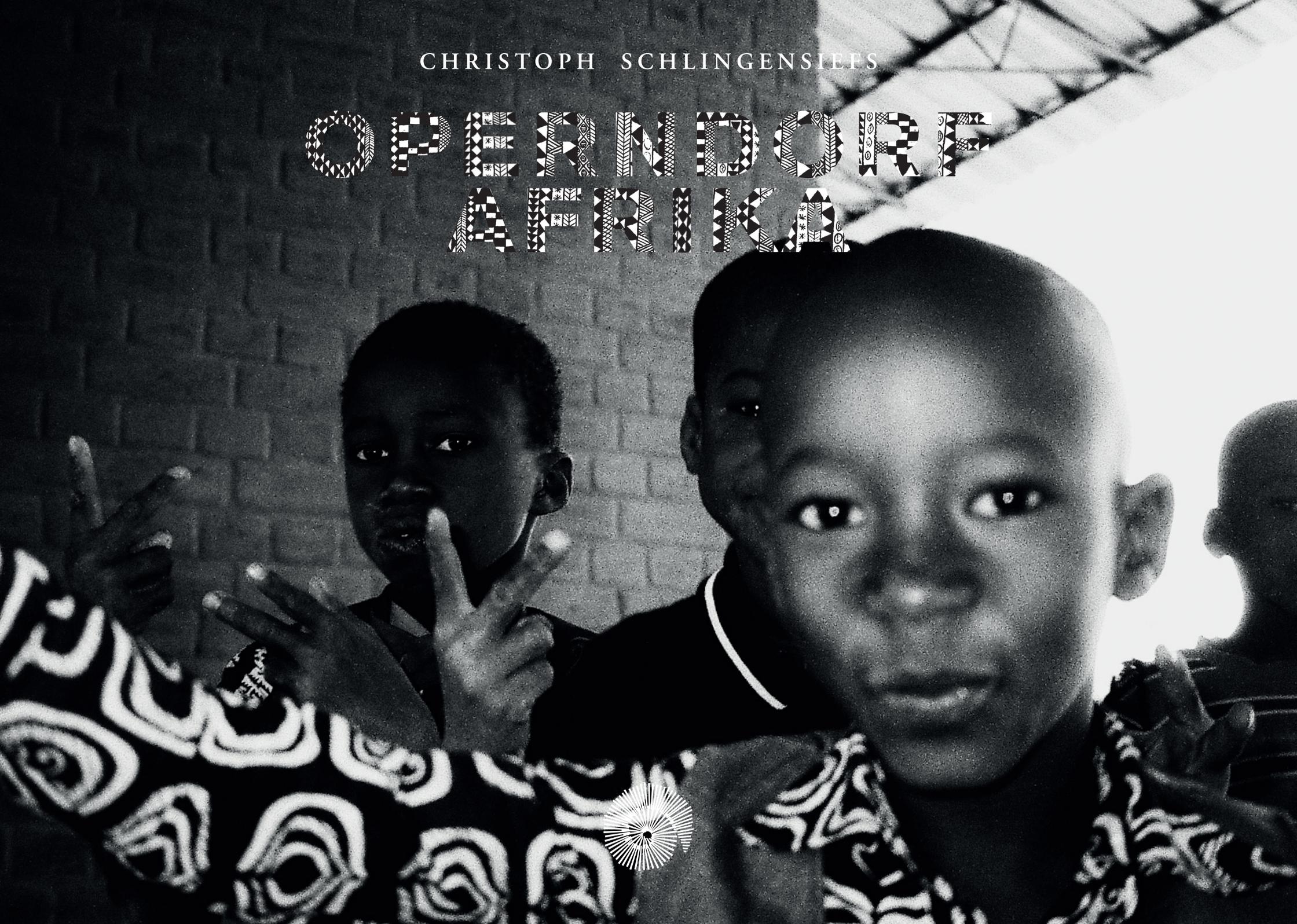


CHRISTOPH SCHLINGENSIEFS

OPERANDORE  
AFRIKA







# DAS OPERNDORF AFRIKA

## “VON AFRIKA LERNEN”

Das Operndorf Afrika ist ein interdisziplinäres Kunstprojekt in Burkina Faso, das 2009 vom deutschen Künstler Christoph Schlingensiefel initiiert wurde. Es vereint Kunst, Bildung und Gemeinschaft und verfolgt einen innovativen Ansatz in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Etwa 30 km von Ouagadougou entfernt, dient es als Plattform für interkulturellen Austausch und postkoloniale Diskurse, die ein differenziertes Bild von Afrika vermitteln.

Auf dem von der burkinischen Regierung bereitgestellten Areal wurden bisher 26 Gebäude errichtet. Seit 2010 leitet Aino Laberenz als Geschäftsführerin das Projekt, und alle Aktivitäten werden von der Festspielhaus Afrika gGmbH in Berlin koordiniert. 2012 wurde zusätzlich die Stiftung Operndorf Afrika gegründet.

Das Operndorf engagiert sich auch in Europa durch Bildungsprogramme und kulturelle Projekte, die Dekolonisation und soziale Gerechtigkeit fördern. Trotz politischer Instabilität in Burkina Faso, bleibt es ein Ort der Hoffnung, unterstützt von internationalen Partner:innen, Spender:innen sowie Institutionen wie dem Auswärtigen Amt, dem Goethe-Institut und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit. Das Projekt bindet die lokale Bevölkerung aktiv ein und zielt darauf ab, kulturelle Identität zu stärken und soziale sowie wirtschaftliche Strukturen zu verbessern. International gilt es als Modell für innovative Entwicklungszusammenarbeit und fördert den Dialog über globale Machtverhältnisse.



# DIE ARCHITEKTUR VON DIÉBÉDO FRANCIS KÉRÉ

“ARCHITEKTUR IST EINE KOLLEKTIVE AUFGABE”

Für Christoph Schlingensiefel war es ein zentrales Anliegen, nicht nur mit lokalen Materialien zu bauen, sondern gemeinsam mit den Menschen vor Ort – mit dem Ziel, ihnen die Möglichkeit zu geben, ihren eigenen Lebensraum aktiv mitzugestalten. Diesen Ansatz verwirklichte er im Operndorf Afrika in Burkina Faso, das er gemeinsam mit dem Architekten und Pritzker Preisträger Diébédo Francis Kéré entwickelte.

Gebaut wurde mit natürlichen, lokal verfügbaren Materialien wie Lehm, Sand und Stein. Diese traditionellen Baustoffe wurden mit modernen Techniken kombiniert und so zu einem innovativen, klimaangepassten Baukonzept weiterentwickelt. Die offenen, luftdurchlässigen Strukturen sorgen auch bei großer Hitze für angenehme Temperaturen – ganz ohne Klimaanlage. Die Architektur des Operndorfs ist nicht nur funktional, sondern trägt sichtbar den Geist von Gemeinschaft, Offenheit und kultureller Identität in sich.

Besonderen Wert legte Kéré auf die Einbindung und Ausbildung lokaler Arbeitskräfte. Während der Bauphasen wurde Wissen über Materialien und Techniken weitergegeben – ein zentraler Bestandteil des Projekts. So entstand nicht nur ein bauliches, sondern auch ein soziales Fundament: ein Ort, der Teilhabe ermöglicht, Perspektiven schafft und zeigt, wie Architektur Impulse für nachhaltige Entwicklung setzen kann.



# DIE SCHULE

IN BETRIEB SEIT HERBST 2011

Im Oktober 2011 wurde der erste Projektbaustein des Operndorf Afrika, eine Grundschule für bis zu 300 Kinder, eröffnet. Zusätzlich zu den Klassenräumen ist die Schule mit einem Tonstudio, einem Filmvorführraum, einer Bibliothek, Lehrer\*innenwohnhäusern und Büros ausgestattet. Die Operndorf-Schule ist eine staatlich anerkannte Schule, die allen Kindern in der Umgebung kostenfrei zugänglich ist. Eine Reformbestrebung des Projektes ist es, den Mädchenanteil in der Schule zu erhöhen: so schulen wir seit der Eröffnung konsequent mindestens 50 Prozent Mädchen ein.

Eine weitere Besonderheit unseres Schulkonzepts ist der künstlerische Schwerpunkt: Neben den klassischen Fächern wird die filmische, musikalische und darstellende Kreativität der Kinder gefördert. Extraschulische Angebote in Form von regelmäßigen Workshops, Atelierbesuchen und feste Kooperationen mit Filmhochschulen und Tanzstudios ergänzen den staatlichen Lehrplan. Dieses Angebot richtet sich neben den Schulkindern auch an die Jugendlichen der Umgebung.

Das burkinische Bildungsministerium lobt die Schule als Vorbild und diskutiert sie im Rahmen einer Bildungsreform. Herausragende Abschlussergebnisse, niedrige Fehlzeiten und eine Abbruchquote, die seit mehreren Jahren bei Null liegt, belegen den Erfolg des Lehrmodells. Die Lehrkräfte werden vom Staat bezahlt, während außerschulische Aktivitäten durch Spenden finanziert werden.

# **DIE SCHULKANTINE & DER SCHULGARTEN**

**IN BETRIEB SEIT HERBST 2011 & 2022**

Doch nicht nur schulische Bildung allein motiviert die Familien zur Einschulung ihrer Kinder: Auch der Zugang zu einer warmen Mahlzeit am Tag und zu sauberem Trinkwasser sind ausschlaggebende Gründe für Eltern in Burkina Faso, ihre Kinder zur Schule zu schicken. Zwar ist eine Schulkantine auf nationaler Ebene in jeder Schule vorgesehen, doch sind diese oft nicht versorgungsfähig.

Für die Operndorf-Schule ist die Schulkantine damit zu einer Priorität geworden: Wir sammeln regelmäßig Spenden für den fortdauernden Betrieb der Kantine und sind auf der Suche nach einem dauerhaften Kooperationspartner, der uns hilft, die Finanzierung für einige Jahre zu sichern. Insbesondere im Angesicht des Klimawandels, der immer stärkere Auswirkungen auf die Lebensmittelversorgung und die Versorgungssicherheit der burkinischen Bevölkerung hat, ist das Operndorf bestrebt, diesen wichtigen Aspekt dauerhaft zu fördern.

Um dies nachhaltig zu gestalten, haben wir bereits 2022 einen kleinen Schulgarten auf dem Gelände des Operndorfes in Betrieb genommen. Dieser ist in den Unterricht integriert und vermittelt den Kindern klassenübergreifend Wissen über Landwirtschaft und Gemüseanbau, das sie auch in ihre Familien tragen. Dies soll langfristig zur Ernährungssicherheit beitragen.

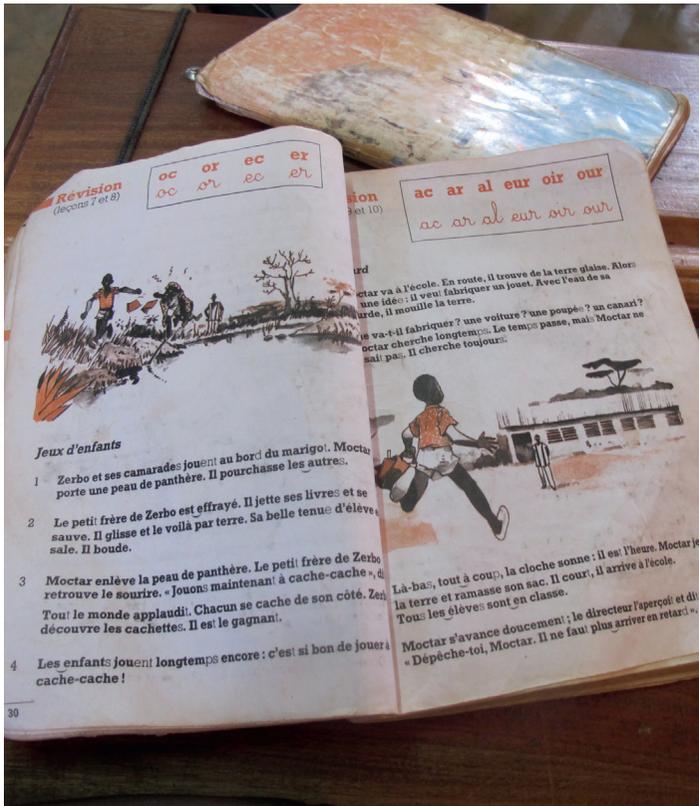
# DIE ALPHABETISIERUNGSKURSE

ANGEBOTEN SEIT 2020

Burkina Faso hat seit den 1990er Jahren Fortschritte gemacht, etwa die Steigerung der Grundschulbesuchsrate von 30 % auf über 90 %. Doch immer noch sind über 70 % der Erwachsenen Analphabet\*innen. Mit steigender Alphabetisierungsrate bei Kindern wächst auch die Nachfrage nach Kursen für Erwachsene, insbesondere bei jungen Frauen und Müttern.

Seit Herbst 2020 bietet das Operndorf Alphabetisierungskurse für Erwachsene an, die außerhalb der Erntezeit stattfinden. Diese Kurse wurden in Zusammenarbeit mit Alpha Literacy entwickelt, und in zwei Jahrgängen wurden bereits über 60 Personen geschult. Die Kurse kosten etwa 1.500 Euro pro Durchgang und werden durch private Spenden finanziert. Langfristig sollen mehr Kurse angeboten werden – u.a. zu wirtschaftlichen Themen wie Buchführung und Business Development – um mehr Menschen Zugang zu Bildung und besseren Einkommensmöglichkeiten zu verschaffen.

Seit 2024 sind Bildungsformate für Erwachsene auch verstärkt in das Artist-in-Residence-Programms im Operndorf Afrika integriert. So wurden beispielsweise spezielle Reading Sessions angeboten, in denen Themen wie häusliche Gewalt, Zwangsheirat und Frauenrechte offen diskutiert werden.



# DIE KRANKENSTATION

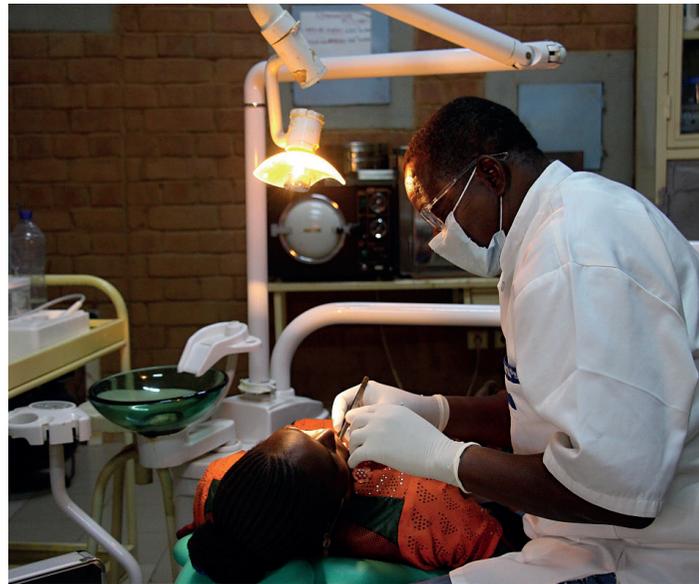
IN BETRIEB SEIT JUNI 2014

Die Krankenstation im Operndorf Afrika besteht aus einer Notaufnahme, einer Entbindungsstation, einer Apotheke sowie einer Zahnarztpraxis und verfügt über angeschlossene Wohnhäuser für das Personal. Die Einrichtung bietet rund um die Uhr Zugang zu medizinischer Versorgung für die Region. Sie entlastet das vier Kilometer entfernte Kreiskrankenhaus und unterstützt es in Form gemeinsam konzipierter Vorsorgeprogramme. Vor allem Frauen der Region, die bisher zu Hause entbinden mussten, erhalten nun Geburtsunterstützung sowie medizinische Erstversorgung ihrer Kinder.

Zusätzlich zur allgemeinmedizinischen Versorgung erhielt die Krankenstation eine Spezialisierung in Zahnmedizin, um auf die massive Versorgungslücke in dem Bereich und auf das Fehlen von Fachkräften in Burkina Faso zu reagieren. Der allgemeine Gesundheitszustand der burkinischen Bevölkerung ist besorgniserregend und dies häufig schon im Kindesalter. Aus diesem Grund ist es eines der Hauptanliegen der Einrichtung, präventiv zu arbeiten und Schulungen in Dentalhygiene anzubieten, aber auch Aufklärungsunterricht für Mütter zur Erkennung von Krankheiten, zur Ernährung und zu Impfungen zu leisten.

Von 2018 bis 2021 war das Operndorf Afrika Kooperationspartner des EFFO-Projekts am Robert Koch-Institut. Seit 2024 arbeitet die Krankenstation im Rahmen des GIZ Programms „Klinikpartnerschaften“ mit dem Gesundheitsbezirk Ziniaré und der Berliner Charité zusammen und bietet Trainings und Fortbildungen für Hebammen und Krankenpfleger:innen aus über 40 Einrichtungen in der Umgebung an. Das Augenmerk der Trainingsprogramme liegt auf gesundheitlicher Aufklärungsarbeit, Mutter- und Kind-Gesundheit und dem Umgang mit hochinfektiösen Krankheiten.

Der Bau der Krankenstation wurde durch Spenden finanziert, die medizinische Ausstattung vom BMZ gefördert. Im Gegensatz zu vielen anderen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit wird die Station von burkinischen Ärzt:innen betreut und ist als staatlich anerkannte Einrichtung in das Gesundheitsnetzwerk der Region eingebettet – was ihre Nachhaltigkeit sichert.



# DAS KULTUR- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

SEIT HERBST 2012

Für Christoph Schlingensief war Kunst ein zentraler Bestandteil seiner Vision, und im Operndorf Afrika nimmt sie neben Bildung und Gesundheit eine herausragende Rolle ein. Kunst wird als Schlüssel zur kulturellen Identität und als Mittel zur sozialen Veränderung betrachtet. Seit 2012 wird im Operndorf ein umfassendes Kulturprogramm angeboten, das wichtige afrikanische Filme, zeitgenössisches Theater, Tanz und traditionelle westafrikanische Geschichtenerzähler umfasst.

Kunst fördert nicht nur die kulturelle Teilhabe, sondern stärkt auch die Gemeinschaft und schafft Raum für kreativen Ausdruck. Das Programm wird von Laurentine Marie Bayala in Kooperation mit burkinischen Künstler:innen und Kulturinstitutionen konzipiert. Die monatlichen Filmvorführungen des „Cinema Club“ ziehen ein großes Publikum an und bieten eine Plattform für kulturelle Begegnungen. Das Operndorf Afrika hat sich auch als Ort für internationale Kunst- und Kulturschaffende etabliert. 2014 gastierte das Festival au Désert hier, und 2019 fand der letzte von fünf internationalen Tanzsalons statt, bei dem Tänzer:innen ihre Visionen austauschten.

Um weiterhin ein solch vielfältiges Kulturprogramm anbieten zu können, sind neues technisches Equipment und finanzielle Mittel notwendig. Das aktuelle Budget von 250 Euro pro Monat wird durch private Spenden und Crowdfunding aufgebracht. Nach der dreijährigen Unterstützung durch die Galerie Hauser & Wirth sucht das Operndorf dringend neue langfristige Förderer\*innen, um die kulturelle Arbeit fortzusetzen und zu erweitern.

# DAS ARTIST-IN-RESIDENCE PROGRAMM

SEIT 2015, JÄHRLICH STATTFINDEND

Das Artist-in-Residence-Programm im Operndorf Afrika wurde 2015 als eines der ersten seiner Art in Westafrika ins Leben gerufen und wird seit 2020 Akinbode Akinbiyi kuratiert. Es lädt nationale und internationale Künstler:innen ein, das Operndorf als Lebens- und Arbeitsraum zu nutzen. Die Künstler:innen wohnen während ihres Aufenthalts in den Residenzhäusern des Dorfes und erhalten ein Stipendium, das Unterhalt, Verpflegung und Materialkosten abdeckt.

Ursprünglich als Plattform für künstlerischen Austausch gedacht, hat sich das Programm zu einem Ort gesellschaftlicher Teilhabe und Transformation entwickelt. Es verbindet künstlerische Praxis mit sozialem Engagement und eröffnet neue Räume für interkulturellen Dialog. Durch Kooperationen mit lokalen Partnern konnten seit 2024 neue Formate entstehen, die beispielsweise Medienkompetenz und Frauenrechte fördern. Begleitet wird das Programm durch Veranstaltungen in Europa, die interdisziplinäre Perspektiven auf Kunst, globale Gerechtigkeit und mögliche Visionen für das Operndorf zusammenbringen. Mit Kunst als Kommunikationsmittel will das Programm einen Beitrag zu gesellschaftlichem Wandel leisten und zeigt: Kreativität kann Brücken bauen, Perspektiven erweitern und konkrete Veränderungen anstoßen.

Finanzierung: Das Artist-In-Residence Programm entstand in der Vergangenheit mit finanzieller Unterstützung öffentlicher und privater Stiftungen und Einrichtungen. Darunter das Auswärtige Amt, die Kunststiftung NRW, die Stadt Bremen, die Stiftung Operndorf Afrika und die Ebelin & Gerd Bucerus ZEIT Stiftung.

# DAS KINDERFILMFESTIVAL KIFIFE

SEIT 2019, JÄHRLICH STATTFINDEND

Seit 2019 findet jährlich das Kinderfilmfestival KIFIFE im Operndorf Afrika statt. Über vier Tage hinweg bringt es Kindern und Jugendlichen die Welt des Kinos näher – mit einer Auswahl an Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen sowie Animationen, in denen junge Menschen im Mittelpunkt stehen. Die Filme eröffnen sowohl Einblicke in die Alltagsrealitäten afrikanischer Kinder als auch fantasievolle Perspektiven jenseits des Bekannten.

Ergänzt wird das Festival durch praxisorientierte Workshops, die von erfahrenen Filmschaffenden aus verschiedenen afrikanischen Ländern geleitet werden. Die jungen Teilnehmer:innen lernen dabei Grundlagen der Schauspielkunst, Regie, Animation und Stop-Motion und entwickeln eigene Filmprojekte, die sie am Ende des Festivals präsentieren. So fördert KIFIFE nicht nur kreative Ausdrucksmöglichkeiten, sondern auch Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit und Selbstbewusstsein. Das Festival ist zugleich eine Plattform für kulturellen Austausch: Es stärkt die Vernetzung afrikanischer Filmschaffender und schafft Verbindungen zwischen kreativen Generationen.

Während die ersten Ausgaben von Institutionen wie dem Goethe-Institut gefördert wurden, wird das Festival inzwischen überwiegend durch private Stiftungen und Großspender:innen ermöglicht. Um das KIFIFE auch künftig realisieren zu können und möglichst vielen Kindern den Zugang zu kreativer Bildung zu eröffnen, suchen wir jährlich neue Förderpartnerschaften.

Mehr Informationen unter: [www.kifife-operndorf.com](http://www.kifife-operndorf.com)



## UNSER NETZWERK

Das Operndorf Afrika wird von einem breiten Netzwerk von Unterstützer:innen und Berater:innen getragen. In Burkina Faso unterstützen sechs renommierte Künstler:innen das Projekt, darunter der Filmemacher Gaston Kaboré, die Choreographin Irene Tassebedo, der Rap-Musiker Smokey Bambara, der Theatermacher Etienne Minoungou, der Bildhauer Siriki Ky und der Musiker Konomba Traoré.

In Deutschland wird das Operndorf von einem Gremium beraten, das wichtige internationale Verbindungen und eine kritische Auseinandersetzung mit den Projektthemen fördert. Dazu gehören Amelie Deuffhard, Claudia Kaloff, Prof. Peter Raue, Matthias Lilienthal und Frieder Schlaich.

Zusätzlich unterstützen bekannte Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Politik das Projekt, darunter Julia Stoschek, Friedrich Christian Flick, Manuela und Iwan Wirth, Susanne Gaensheimer, Brigitte und Dr. Arend Oetker, Frank-Walter Steinmeier, und Herbert Grönemeyer. Von 2011 bis 2025 stand das Projekt unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident a.D. Horst Köhler.

12. Mai 2012

Wir erleben, dass etwas entsteht.  
Wir wissen noch nicht, wie es am  
Ende aussieht. Doch wir sind voller  
Erwartung, auch weil wir  
Christoph Schlingensiefel unter uns  
wissen. Ein Experiment, ein Wagnis  
- vielleicht am Ende ein Beitrag  
zu einer besseren Welt. Danke an  
alle, die sich an diesem Wagnis  
beteiligen.  
Jont Kähler



# **DIE GESCHÄFTSSTRUKTUR DES OPERNDORFS IN BERLIN**

## **DIE FESTSPIELHAUS AFRIKA GMBH**

Die von Christoph Schlingensiefel 2009 gegründete Festspielhaus Afrika gemeinnützige GmbH mit Sitz in Berlin koordiniert die Bauvorhaben, die Kulturprojekte und sichert die Finanzierung des Projekts. Unter der Leitung von Aino Laberenz beschäftigt die Organisation drei festangestellte Mitarbeiter:innen sowie projektweise freiberufliche Fachkräfte wie einen Kommunikationsdesigner. In rechtlichen Fragen unterstützt die Raue Partnerschaft von Rechtsanwälten und Rechtsanwältinnen mbB das Projekt pro bono.

## **DIE STIFTUNG OPERNDORF AFRIKA**

Im Dezember 2012 konnte dank der großzügigen Unterstützung von Friedrich Christian Flick die gemeinnützige Stiftung Operndorf Afrika gegründet werden. F.C. Flick stattete die Stiftung mit einem Startkapital von 250.000 Euro aus, weitere 90.000 Euro wurden von der Festspielhaus Afrika gGmbH gespendet. Die Stiftung soll langfristig die Betriebskosten der Schule und die Administrationskosten in Burkina Faso übernehmen sowie das Stiftungskapital weiter erhöhen. Im Vorstand der Stiftung sitzen Aino Laberenz, Karina Frille und Ricarda Raths von Leuchtenburg.

## DIE STRUKTUR DES OPERNDORFS IN BURKINA FASO

Neben dem Büro in Berlin hat das Operndorf Afrika 22 Angestellte in Burkina Faso. Motandi Ouoba leitet administrativ das Projekt, Marie Laurentine Bayala ist als künstlerische Leiterin für das monatliche Kulturprogramm, internationale Kooperationen sowie das KIFIFE verantwortlich.

Adèle Sawadogo ist die Schuldirektorin der Operndorf-Schule, unterstützt von acht Lehrer:innen: Edwige Compaoré Kiswendsida, Habibou Bonkougou/Zongo, Moussa Sawadogo, Nicole Ilboudo-Zongo, Asséta Sawadogo, Aissa Compaore, Marielle Bikienga, Sylla Samba und Victoire Marie Yidiè Tianhoiun Kam. Denise Compaoré leitet die Schulkantine. Tapsoba Tennoaga und Jean Leonard Roamba sorgen für die Sicherheit, während Dieudonné Touwendabo als Hausmeister arbeitet.

Die Krankenstation wird von Dr. Omar Ouedraogo geleitet und beschäftigt Zahnarzt Issa Ouedraogo, Pharmazeutin Blandine Tiendrebeogo, Hebamme Asseta Ouedraogo und Krankenschwester Martine Sawadogo Gompoko.

Alle Mitarbeiter:innen sind über die Festspielhaus Afrika gGmbH krankenversichert.

## **WIR SIND DRINGEND AUF IHRE UNTERSTÜTZUNG ANGEWIESEN**

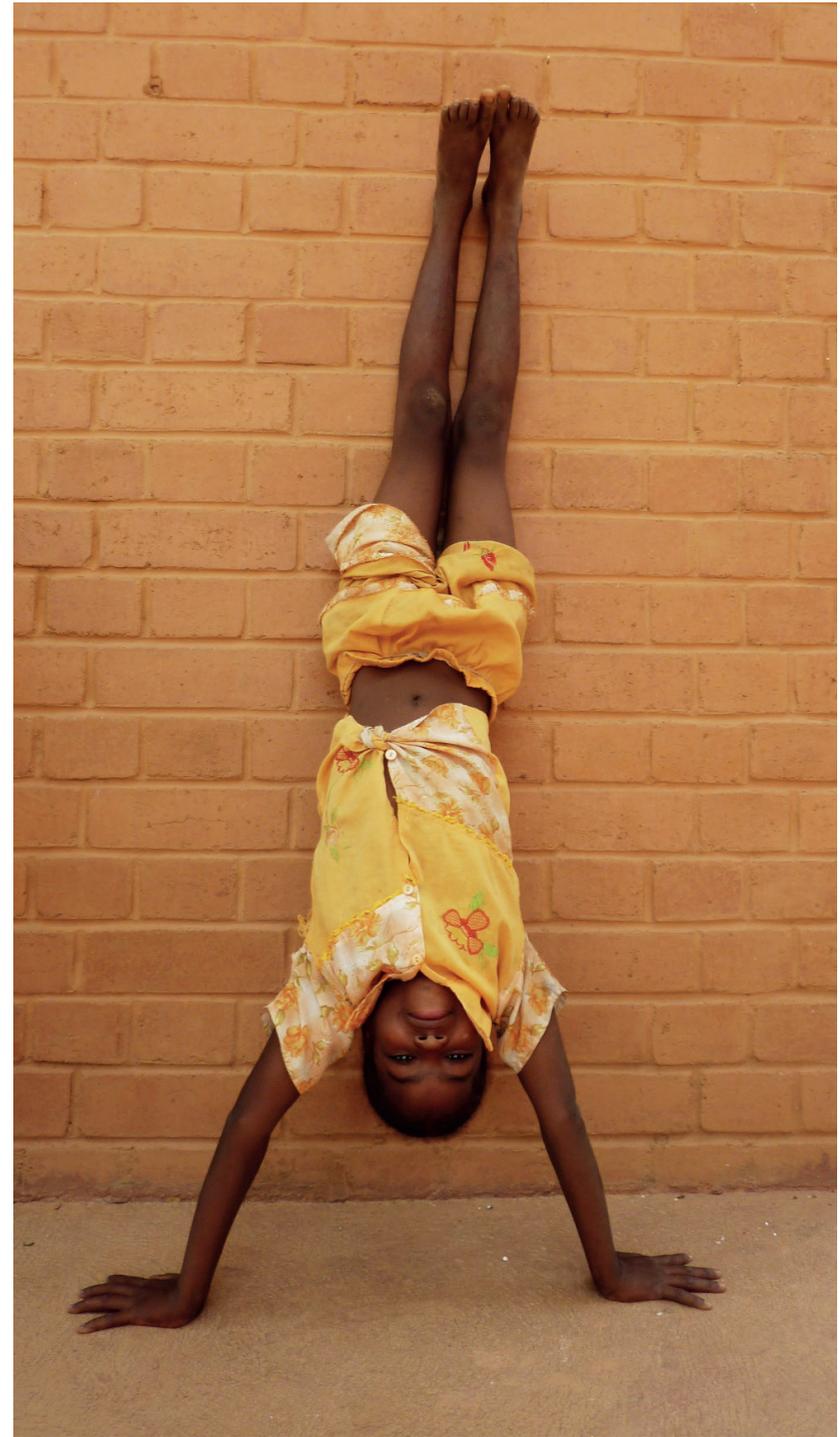
Nach dem Bau der Schule, der Krankenstation und der Realisierung zahlreicher Kulturprojekte wächst das Operndorf Afrika stetig weiter. Dieser Prozess verläuft organisch – in der Form einer Schnecke: langsam, bedacht und immer im Einklang mit den Bedürfnissen der Menschen vor Ort.

Für die kontinuierliche Weiterentwicklung und nachhaltige Absicherung des Operndorfs suchen wir Patenschaften für einzelne Bereiche sowie pro-bono-Dienstleistungen von Expert:innen und Unternehmen. Auf diese Weise können wir wichtige Ressourcen einsparen und die frei werdenden Mittel direkt in unsere Projekte in Burkina Faso investieren.

Wenn Sie gemeinsam mit uns zum Fortbestand des Operndorfes beitragen möchten, freuen wir uns über Ihre Nachricht an Frau Annika Turkowski, Projektleitung Berlin:

**FESTSPIELHAUS@SCHLINGENSIEF.COM**

Ich bin jederzeit persönlich für Sie da!







# SPENDEN SIE

**FESTSPIELHAUS AFRIKA GGMBH**

**IBAN: DE65 3706 0193 6004 3100 10**

**BIC: GENODED1PAX**

**PAX BANK**

ODER ONLINE AUF  
**WWW.OPERNDORF-AFRIKA.COM/SPENDEN**



»WAS HEISST HIER OPER? DER ORT, DAS DORF, DAS WIR BAUEN WOLLEN, IST NICHT  
DAZU DA, DAMIT HIER SPÄTER ARIEN GESUNGEN WERDEN ODER SYMPHONIE-  
ORCHESTER SPIELEN. MEINE VORSTELLUNG VOM OPERNDORF IST IMMER MIT DER  
HOFFNUNG VERBUNDEN, DASS WIR GEMEINSAM, MIT DEM EINSATZ UND DEM GELD  
VIELER, DIESEN ORGANISMUS SCHAFFEN, DER EIN EIGENLEBEN ENTWICKELT, DURCH  
UNS UND VOR ALLEM DURCH DIE MENSCHEN, DIE DORT SIND.<<

CHRISTOPH SCHLINGENSIEF, 2009



CHRISTOPH SCHLINGENSIEFS

# OPERNDORF AFRIKA

## BURKINA FASO

Village Opéra  
Festspielhaus Afrika gGmbH  
BP 510 Ziniaré  
Burkina Faso

## DEUTSCHLAND

Festspielhaus Afrika gGmbH  
Fehrbelliner Str. 56  
10119 Berlin  
Germany

Email: [festspielhaus@schlingensief.com](mailto:festspielhaus@schlingensief.com)  
Telefon: +49 30 400 459 42

**[WWW.OPERNDORF-AFRIKA.COM](http://WWW.OPERNDORF-AFRIKA.COM)**  
**[WWW.FACEBOOK.COM/OPERNDORFAFRIKA](http://WWW.FACEBOOK.COM/OPERNDORFAFRIKA)**  
**INSTAGRAM: @OPERNDORFAFRIKA**

Redaktionsstandstand 2025

